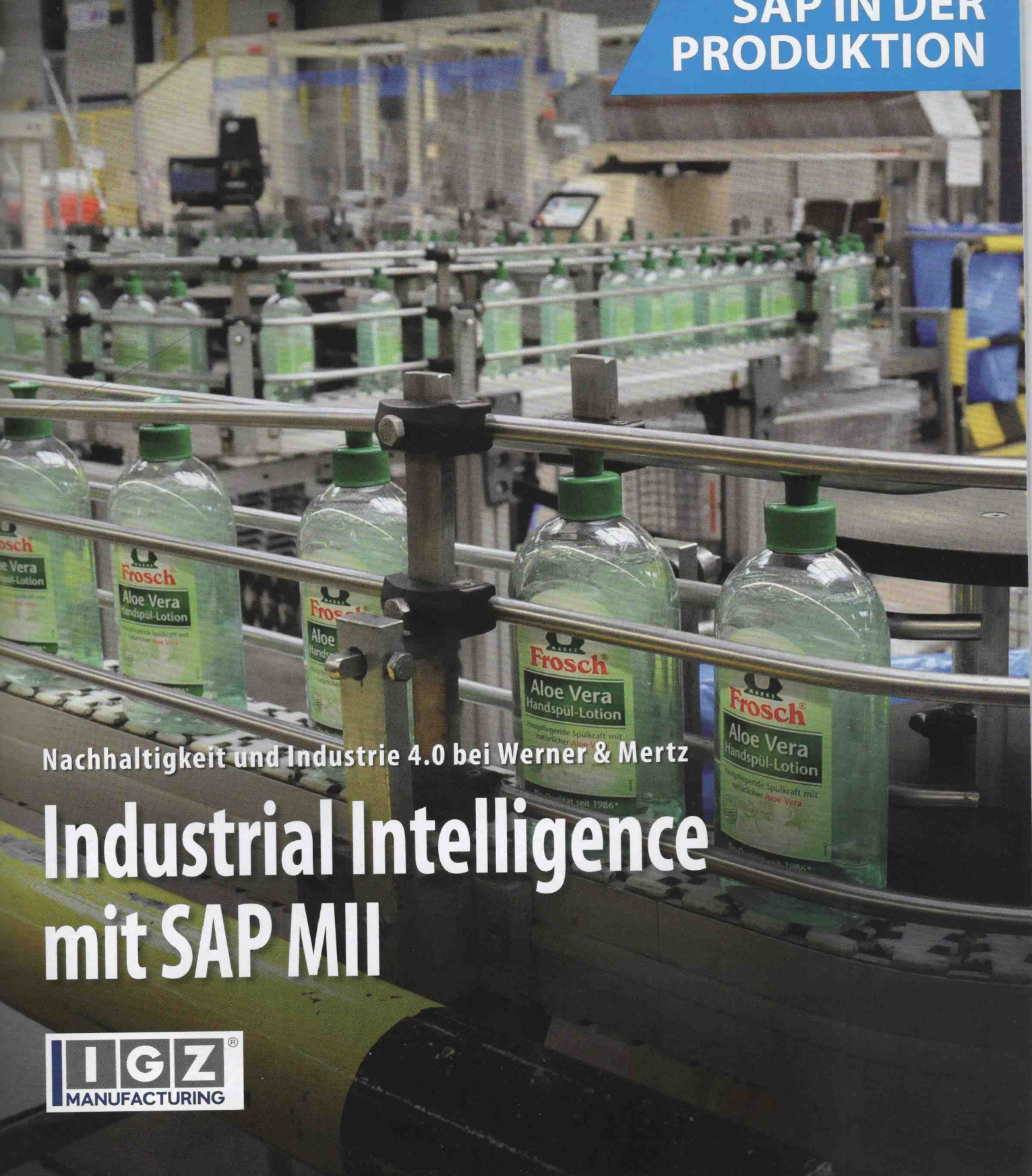


DIGITAL MANUFACTURING

SONDERHEFT

AUFBAU UND OPTIMIERUNG IT-GESTÜTZTER PRODUKTIONSPROZESSE

SAP IN DER PRODUKTION



Nachhaltigkeit und Industrie 4.0 bei Werner & Mertz

Industrial Intelligence mit SAP MII



Mehr Effizienz und Qualität beim PLC für HBPO

Eine nahtlos in SAP ERP integrierte, einheitliche und transparente Kalkulation der Produktlebenszykluskosten, das war das Ziel, als HBPO das PLC-Cockpit von T.CON eingeführt hat. Was diese Implementierung gebracht hat, zeigt dieser Bericht.

VON DR. ANDREAS SCHAFFRY



HBPO liefert montierte Frontend-Module für Automobilhersteller im JIS-Verfahren.

Bild: HBPO

DAS FRONTEND-MODUL prägt nicht nur die Silhouette und damit den Gesamteindruck eines Autos, es beinhaltet zugleich sicherheitsrelevante Komponenten. Als komplexe Montageeinheit muss es deshalb in puncto Technik, Design, Funktionalität und Passgenauigkeit sehr hohen Anforderungen gerecht werden. Viele Automobilhersteller setzen hier auf die hochwertigen Produkte der Firma HBPO aus Lippstadt.

5,7 Millionen Frontend-Module pro Jahr

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, Konstruktion, Montage und Logistik von Frontend-Systemen spezialisiert und Weltmarktführer in diesem Bereich. Es montiert pro Jahr mehr als 5,7 Millionen Module. 2017 erwirtschaftete die

HBPO-Gruppe mit rund 2.400 Beschäftigten an über 30 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien einen Umsatz von zwei Milliarden Euro.

Die Projekte der Kunden geben den Takt vor bei HBPO. Ein Projektteam plant und realisiert einen neuen Auftrag von der Entwicklung bis zur Konstruktion. In der Regel muss ein Vorlauf von bis zu drei Jahren bis zum Produktionsstart veranschlagt werden. Das Team koordiniert auch die Produktion und die Übergabe an das Werk, in dem die Module montiert und dann „just-in-sequence“ (JIS) an den Kunden geliefert werden.

Um die gute Marktposition zu behaupten und Raum für weiteres Wachstum zu schaffen, möchte HBPO vorhandene Produktionsstätten ausbauen und neue Werke errichten. Jedoch will das Unter-

nehmen auch die Transparenz und die Effizienz seiner Geschäftsprozesse in allen Bereichen verbessern.

Die Grundlage dafür bildet seit Jahren eine integrierte SAP-Systemlandschaft. „Der Einsatz von SAP-Software und SAP-basierten Zusatzlösungen in vielen Bereichen ist Teil unserer IT- und Geschäftsstrategie“, sagt Daniel Nolte, Finance & Controlling/Program Controlling bei HBPO.

Baustelle Product Lifecycle Costing

Handlungsbedarf bestand bei der Kalkulation der Gesamtkosten eines Produkts von der Entwicklung bis zum Produktionsende. Bei diesem Product Lifecycle Costing (PLC) stellt speziell die Abbildung der im JIS-Verfahren durchgeführten Montageprojekte eine große Herausforderung dar.

HBPO ermittelt die Product-Lifecycle-Kosten nämlich in großer Detailtiefe und, wo möglich, mit exakten Zahlen statt mit pauschalen Zuschlagssätzen. Werkspezifische Overheadkosten etwa in Bezug auf Flächen, Personaleinsatz oder Energieverbrauch werden ebenfalls so genau wie möglich berechnet.

Da das Unternehmen jedes Kalkulationsprojekt als eigenen Business Case betrachtet, wird dafür eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. In die fließen unter anderem Material- und Logistikkosten, allgemeine Werksoverheadkosten, aber auch projektspezifische Kosten der Montage ein.

Zentrales IT-Tool fürs PLC

Bis vor Kurzem erstellte HBPO die Produktlebenszyklusrechnung außerhalb

